

rufes. Am Freitag haben Sie die große Jubiläumsausgabe auf Ihrem Schreibtisch.

HINTERGRUND

Standort ist wichtig

Die Einzelpraxis ist unter jungen Ärzten weiterhin gefragt. Doch der Standort wird immer wichtiger. **2**

Zweiter Anlauf für Hillary

Sollte Hillary Clinton US-Präsidentin werden, würde sie erneut versuchen, das Gesundheitswesen zu reformieren. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Plädoyer gegen „Ärzte light“

Bayerns Ärztekammerpräsident Dr. Hellmut Koch warnt vor einer Deprofessionalisierung des Arztberufs. **7**

Bangen um Nachwuchs

In Schleswig-Holstein ist die Zahl der jährlichen Approbationen bei den Psychotherapeuten zu gering. **8**

MEDIZIN

Manisch-Depressive sind gefährdet



Die richtige Diagnose kann Manisch-Depressiven das Leben retten. Denn ohne geeignete Therapie nehmen sich viele das Leben. **10**

WIRTSCHAFT

IGeL kommen schlecht weg

Die Barmer Krankenkasse rät Patienten auf ihrer Website von etlichen individuellen Gesundheitsleistungen ab. **13**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Zs. B
Tel.: (061 2) 50 60
Fax: (061 2) 50 61 23

Redaktion: 26091X
Tel.: (061 02) ZB MED a.aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 587 40 w.aerztezeitung.de
Passwort: arztonline

be aus den „Gelben Seiten“ ausgewählt. Nach vergleichbarer Methodik sind jeweils zwischen 500 bis 1050 Primärärzte in Australien, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, den USA und den Niederlanden interviewt worden.

Dabei treten frappierende Unterschiede zu Tage: So arbeiten die befragten Ärzte in Deutschland mit durchschnittlich 50,6 Wochenstunden am längsten. Für den Hausarzt Dr. Henning Fischer aus Herford dürfte es nach eigener Erfahrung „eher noch ein bisschen

Kassen gründen „IT-Allianz“

BERLIN (ble). Mit einer gemeinsamen IT-Tochter wollen BKK, IKK, DAK und weitere Ersatzkassen Ausgaben in Millionenhöhe einsparen. Die Kassen reagieren damit auch auf den durch Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt eingeleiteten Konzentrationsprozess in der GKV. **Siehe Seite 6**

Zeitaufwand für Bürokratie ist deutlich höher als in

mehr sein“. Seine Kollegen in Großbritannien (45,1) und Australien (39,9 Stunden) gehen deutlich zeitiger nach Hause. Gravierend sind auch die Unterschiede bei der Belastung durch Bürokratie: Sie beschäftigt deutsche Ärzte durchschnittlich 6,8 Stunden pro Woche. Verantwortlich dafür sind nach Erfahrung von Dr. Udo Saueressig, Hausarzt in der Nähe von Heidelberg, häufig Kassenmitarbeiter. „Deren Anfragen nerven

ohne Ende die Verhältnisse. 1,5 Stunden am Sch... Die Bel... ist nur ein... der hohe... sich in de... ist nur jed... oder „etw... Freiheit, ... dungen fr... zu können

Frakturen nach Pro

Therapie-bedingte Osteoporose erf

KOPENHAGEN (hub). Männer mit Prostata-Krebs haben ein 3,7-fach erhöhtes Risiko für Hüftfrakturen. Im Vergleich zu gesunden gleichaltrigen Männern ist das Risiko bei Männern mit Prostata-Ca im Alter von 50 bis 65 sogar 8-fach erhöht.

Das hat eine Studie aus Dänemark mit über 60000 Männern

mit Prosta... 100, 2007, ... rechnet... Drei Proz... bei dänis... Jahre seie... rückzufüh... Osteopor... dikamente

Arzt ist wichtigste Infoquelle

Chancen für Grippe- und Pneumokokken-Impfung oft ungenut

LÜBECK (hub). Ärzte sind die Hauptinformationsquelle für die Grippe- und Pneumokokken-Impfung. Sie können daher die Impfraten erhöhen. Das geht aus Daten von chronisch Lungenkranken aus Deutschland hervor.

Fast 80 Prozent gegen Grippe und Pneumokokken geimpfte Asthma- und COPD-Patienten sagten, die entscheidende Information, sich impfen zu lassen, sei von ihrem

Arzt gekommen. Hier steckt Potenzial, das genutzt werden kann: Denn ein Drittel der chronisch lungenkranken Patienten wurde noch nie Grippe-geimpft, und 75 Prozent hatten noch nie Informationen zur Pneumokokken-Impfung bekommen. Nur knapp jeder zweite (47 Prozent) hatte im Vorjahr eine Influenza-Impfung erhalten, und nur 15 Prozent sind gegen Pneumokokken geimpft.

Aus den Daten ergibt sich auch:

Asthma u... offenbar... Indikation... wahrgeno... Kombinat... nimmt da... die Impfra... den 18- bi... zent bei c... 61- bis 70... Prozent g... kokken-In... von 2 auf